

Der Heimatbote

Hamburg · Februar 1962
C 3629 E

Nr. 2 · 11. Jahrgang
Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des „Heimatboten“: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e.V. · 1. Vorsitzender: Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchaussee 404 (Telefon 82 84 43, Dill) · 2. Vorsitzender: Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32 · Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Geschäftsstelle Nienstedten, Konto Nr. 53/2817 4
Druck u. Anzeigenverwaltung: W. Wesenberg, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 88, Ruf 82 71 93, Bank: Altonaer Volksbank, Nienstedten, Kto. I/7266

Nienstedten im neuen Ortsausschuß Blankenese nicht vertreten!

Am 18. Januar hielt der von der im November vorigen Jahres von der Bevölkerung neu gewählten Bezirksversammlung Altona eingesetzte Ortsausschuß Blankenese seine erste Arbeitssitzung unter Leitung des neuen Ortsamtsleiters Amtsrat Krahn ab. Im Sinne der Gesetzgebung werden die Ortsausschüsse unserer Stadt von den zuständigen Bezirksversammlungen nach dem für sie selbst bei den Wahlen erreichten Stimmenverhältnis der einzelnen Parteien eingesetzt, unbeschadet, ob sich in den Bereichen der einzelnen Ortsämter nach den Wählerstimmen andere Parteizusammensetzungen ergeben hätten. So sind in unserem Blankeneser Ortsausschuß entsprechend dem Sitzverhältnis in Altona die SPD, CDU und FDP vertreten. Mitglieder unseres Vereins im Ortsausschuß sind Frau Nevermann sowie die Herren Kitzerow und Danner, die allerdings nicht im kommunalen Bereich Nienstedten wohnen, sich zu unserer Freude aber aus ihrem heimatlichen Gefühl heraus zu unseren Bestrebungen durch ihre Mitgliedschaft bei uns bekennen. Bei dieser Betrachtung ist es interessant, daß unsere Mitglieder Wilhelm Rieger und Willy Standfuss dem neuen Ortsausschuß nicht mehr angehören. Für ihre langjährigen Arbeiten im alten Ausschuß, auch für die Belange Nienstedtens, möchten wir auch an dieser Stelle unseren Dank sagen. Unser Mitarbeiter im Vorstand Rieger gehört aber weiterhin der Bezirksversammlung Altona an und wurde auf deren erster Sitzung in ehrender Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksversammlung ernannt. Wir freuen uns darüber.

Doch zurück zur neuen Zusammensetzung des Ortsaus-

schusses Blankenese. Mit Bedauern mußten wir auf der Sitzung am 18. Januar erkennen, daß von den eingesetzten Parteienvertretern niemand in Nienstedten ansässig ist. Wir hofften, dann wenigstens bei der Bestellung der Unterausschüsse auf dieser Sitzung „hier ansässige Namen“ zu entdecken. Aber leider vergebens. Hinter jedem genannten Vertreter in den Unterausschüssen (einerlei, ob Mitglied des Ortsausschusses oder ob zur Arbeit zugezogener Bürger) hörten wir als Wohnsitz immer nur die anderen Ortsteile Blankenese, Rissen, Sülldorf-Iserbrook, Osdorf und Lurup, häufig mehrfach. Nienstedten fehlte dabei! So ergibt sich die Tatsache, daß in den für die Arbeit der nächsten 4½ Jahre eingesetzten Orts- und Unterausschüssen kein Mitbürger ist, der in Nienstedten selbst ansässig ist. Das berührt uns nicht angenehm, umso mehr wenn man bedenkt, daß in früheren Jahren Nienstedten zu diesen Ausschüssen so kommunal profilierte Namen wie Hitzemann, Kracht, Rieger u. a. entsenden durfte. Namen, die im Ortsausschuß damals auch als Leiter ihrer Fraktionen fungierten.

Ortsamtsleiter Amtsrat Krahn als Vorsitzender sagte in seinen einleitenden Worten zur Eröffnungssitzung u. a., daß es sehr darauf ankommt, daß die Interessen der Mitbürger im Ortsausschuß durch Damen und Herren vertreten werden, die im Ortsamtsbereich ansässig sind und damit gute Ortskenntnisse haben. Diesem Gedanken schließen wir uns voll an, indem wir ihn auch dahin auslegen, daß dabei auch jeder einzelne Ortsteil selbst, also auch Nienstedten, entsprechend vertreten sein sollte. Nach dem Gesagten ist dies für uns jedoch nicht der Fall, und wir be-

dauern sehr, daß keine der drei Parteien den einen oder anderen Platz in diesen Ausschüssen mit einem in Nienstedten wohnenden Mitbürger besetzen konnte. So haben wir in keinem Blankeneser ehrenamtlichen Gremium einen direkten hier wohnhaften Vertreter.

Wir möchten deshalb die anderen Damen und Herren der Ausschüsse, die nicht in Nienstedten wohnen, bitten, auch unsere Belange mit zu vertreten. Unser Verein wird sich bei seiner Arbeit mit der kommunalen Sparte seines Programms in Zukunft verstärkt einschalten und zum Sprecher der hiesigen Bevölkerung machen müssen. Wir betonen dabei, daß uns ja schon immer mit den einschlägigen Behördenstellen des Ortsamtes eine sehr gute Zusammenarbeit geboten wurde, und wir sind überzeugt, daß sich dieses gute Verhältnis in der Folge eher noch weiter ausbauen wird. Aber an den vorbereitenden Arbeiten in den ehrenamtlichen Ausschüssen sind Nienstedtener Vertreter zur Zeit nicht mehr beteiligt. Da wir zu allen Kreisen der Bevölke-

rung in Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp durch unsere heimatliche Arbeit sehr enge Bindung haben und immer unser Ohr an ihren Wünschen halten, werden wir gut in der Lage sein, für alle uns betreffenden Arbeiten in Blankenese beratende Mithilfe zu bieten. Wir hoffen deshalb, daß die Vertreter in den Ausschüssen dort immer Gelegenheit nehmen werden, zu den verschiedenen Fragen und Arbeiten unsere „Nienstedtener“ Beratung einzuholen. Ebenso bitten wir alle unsere hiesigen Mitbürger, mehr noch als bisher ihre kommunalen Wünsche an uns heranzutragen, damit wir sie bei den Ausschüssen in Blankenese entsprechend vertreten können. Für diese Wunschaussagen sind immer unsere kommunalen Vereinsabende zuständig. Die Möglichkeit wird noch verbessert werden, wenn wir nach baldiger Eröffnung unseres Heimathauses Nienstedten dort in regelmäßigen Sprechstunden dazu Gelegenheit bieten.

Otto A. Schaumann

Unsere nächsten Veranstaltungen

Wir bitten die Termine gleich vorzumerken, da keine weitere Einladung hierzu ergeht!

Sonntag, den 25. Februar 1962: 11.15 Uhr im Altonaer Museum, Hamburg-Altona, Museumstr. 23

Wir beteiligen uns an der Sonderführung

Wikingerschiff und Runensteine

durch unser Mitglied Erwin Lubitz.

Wir haben schon des öfteren an Führungen im Altonaer Museum mit großem Interesse teilgenommen. Ihr meist heimatlicher Inhalt gab uns stets wertvolle Anregung und Belehrung. Gerade die Führungen unseres Mitgliedes Erwin Lubitz liegen immer stark im Sinn des Wirkens unseres

Vereins. Das jetzt anliegende Thema aus der Frühgeschichte unserer Heimat lädt erneut zu starker Teilnahme aus unseren Kreisen ein. Wir bitten um entsprechende Beachtung durch unsere Mitglieder und Freunde.

Donnerstag, den 1. März 1962: 20 Uhr im Saal unserer Mitglieder Holthusen, Hamburg-Nienstedten, Elchausee 402

Großer Vereinsabend

Tagesordnung: Mitteilungen des Vorstandes
Wünsche der Mitglieder

Vortrag mit einer großen Zahl schöner heimatlicher Farbdias.

Redner: Heinrich Vogt, Vorsitzender des Gemeinschaftswerks Hamburger Wanderer, Natur- und Heimatfreunde e. V., über

Hamburgs westliche Erholungsgebiete

(Anregungen zur Erhaltung u. Pflege dieses Dorado für Entspannung u. Naturfreude der Großstädter)

Anschließend Aussprache.

Eintritt frei.

Gäste sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns, an diesem Abend den Vorsitzenden des Gemeinschaftswerks Hamburger Wanderer, Natur- und Heimatfreunde e. V. Heinrich Vogt als Vortragenden bei uns zu haben. Herr Vogt hat sich um die Dinge seines Themas sehr verdient gemacht. Seine Arbeiten liegen stark auch im Sinne unserer Bestrebungen. Er wird über die Notwendigkeit der Erhaltung eines zusammenhängenden Erholungsgebietes im Westen Hamburgs sprechen und dabei

u. a. auch die Markierung von Wanderwegen und ihren Zweck berühren. Wir empfehlen diesen Vortrag mit seinen schönen Farblichtbildern aus der uns nahe liegenden Umgebung unseren Mitgliedern und Freunden recht herzlich. Die Teilnahme an dem Abend bietet Erbauung und Gewinn. Auch unsere Jugend möchten wir mit dieser Veranstaltung besonders ansprechen.

Weiter weisen wir besonders hin auf die Führung im Altonaer Museum

Sonntag, den 11. März 1962 – 11.15 Uhr

durch Johannes Uhlendorf mit dem Thema

„Über den Vogelzug“

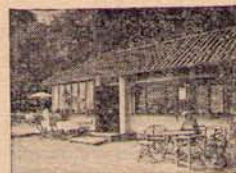
Diese Führung kann zum Teil mit ausrichten auf unseren

Vereinsabend am 29. März 1962 (nähere Mitteilung ergeht noch!), bei dem der uns aus früheren Jahren bereits gut bekannte Hugo Wolter aus Giengen vom Bund für Vogelschutz e. V., Stuttgart, uns seinen neuesten Farbfilm „Reiches Erleben auf einsamer Nordseeinsel“, ein Film enger Naturverbundenheit auf der Insel Trischen, zeigen wird.



DILL

Inh.: Heintz Dill u. Otto A. Schaumann
Hamburg-Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43
Die heimatischen Gaststätten
mit erstklassiger Konditorei
dazu die alte Bäckerei (seit 1812)
Gutes Bestellgeschäft! Gemütlicher Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)
... und unten am Elbuferweg 95 „Dill sin Döns“



Voranzeige:

Im Mai dieses Jahres will die Reisegemeinschaft unseres Vereins (offen für alle interessierten Mitglieder, Freunde und Gäste) wieder starten zu einer

Studien- und Freundschaftsfahrt nach Dänemark

Vorgesehen sind dafür die 5 Tage von **Sonntag, dem 13. Mai, bis Donnerstag, dem 17. Mai 1962**. Im vergangenen Jahre haben wir diese Fahrt zweimal mit großer Freude für die Teilnehmer gemacht. Um rechtzeitig den erforderlichen Hotelraum in Kopenhagen und Aarhus für insgesamt 4 Nächte sowie auch den Bus unseres Mitgliedes Herbert Biehl festlegen zu können, bitten wir die Interessenten, sich schon jetzt bei dem Reiseleiter Otto A. Schaumann schriftlich oder fernmündlich anzumelden. Die Reiseroute wird von den bisherigen Fahrten an einigen Stellen abweichen, ebenso werden auch Abänderungen im Besichts-

gungs- und Rundfahrtprogramm geplant, so daß auch frühere Teilnehmer der Reisen manches „Neue“ sehen werden. Die Art der Abwicklung der Reise wird sich in der bewährten Form mit viel „Freizeit“ für den Einzelnen gestalten. Sofern sich die Grundkosten inzwischen nicht wesentlich erhöht haben, was nicht anzunehmen ist, werden wir bei genügender Beteiligung die Fahrt wieder für insgesamt DM 135,- je Teilnehmer anbieten können, womit die Fahrtkosten, Fahren in Dänemark sowie 4 Übernachtungen in guten Hotels mit jeweils anschließendem Frühstück gedeckt sind. Wir würden uns freuen, wenn diese Voranzeige auf schnell sichtbares großes Interesse stößt, um unsere Vorarbeiten dann sofort intensivieren zu können. Wer mitmachen will, muß bekanntlich einen gültigen Reisepaß haben. Wer noch keinen hat, sollte jetzt schon solchen Einzelpaß bei der zuständigen Ortsdienststelle beantragen.
Der Vorstand

Gruß aus Singapur:

Unser Mitglied Karl-Georg Bogdan aus Haseldorf, jetzt auf einige Jahre als Lehrer der deutschen Sprache an der Oberrealschule in Kabul/Afghanistan, benutzt die mehrmonatigen Winterferien zu einer weiteren Reise durch Süd-Ost-Asien, wenngleich es jetzt am Äquator schwer fällt, sich dort den deutschen Winter vorzustellen. Aus Singapur an der Straße von Malakka erreichen uns jetzt seine herzlichen Grüße an alle Freunde vom Heimatverein. Wenn jemand wie unser Freund Bogdan mit offenen Augen und Ohren durch die sehr weiten Lande im Fernen Osten reist, wird er mit Foto und Schrift manches konservieren, das er später nach seiner Rückkehr hier den heimatischen Freunden gern vortragen wird. Wir freuen uns schon darauf! Weiterhin, lieber Freund Bogdan, alles Gute dort draußen für Sie und Ihre Familie bis zu den glücklichen Tagen Ihrer Rückkehr nach hier.

Pastor Johannes Drews spricht im UKW.

Von Montag, dem 26. Februar, bis Sonnabend, dem 3. März 1962, hält unser Pastor Johannes Drews, Nienstedten, über UKW des NDR morgens 6.05 Uhr die **plattdeutsche** Morgenansprache. Wir freuen uns, daß unser Nienstedtener Pastor erneut vom Rundfunk für diese besinnlichen und richtungsweisenden Morgenansprachen herangezogen wird. Trotz der frühen Stunde werden gewiß auch manche unserer Heimatfreunde dann den Worten unseres Pastor Drews zuhören.

Aus befreundeten Vereinen

Die **ev.-luth. Kirchengemeinde Nienstedten** veranstaltet zur Zeit sechs **Gesprächsabende für Eltern als Erziehungshilfen**. Es ergingen dazu folgende Mitteilungen an die Mitglieder der Gemeinde:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern!

Wir möchten gerne einen Elternkurs veranstalten, der als Hilfe zur Erziehung der Klein- und Schulkinder gedacht ist. Dafür sollen Fachkräfte herangezogen werden, zum Beispiel ein Arzt und ein Pädagoge, außerdem aber Mütter, die sämtlich in der Kindererziehung und in der Gemeindekindarbeit erfahren sind.

Wir hoffen sehr, daß wir Ihnen durch diesen Kurs Informationen, Anregungen und Hilfe gerade auch für die in diesem Lebensabschnitt so wichtige religiöse Erziehung geben können.

Darum laden wir Sie herzlich ein, an diesem Kurs teilzunehmen und auch andere Eltern darauf aufmerksam zu machen.

Kirchengemeinde Nienstedten
Drews, Pastor

Unsere Gesprächsabende finden jeweils mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Elbchaussee 406 statt. Beginn am 14. Februar 1962.

Leider kommt dieser Hinweis wegen des späteren Erscheinens dieser Zeitung erst nach dem Beginn der Gesprächs-

Das Fachgeschäft am Platz **M. Higle & Sohn** Innenausstattungen

Große Auswahl an Dekorationen und Möbelstoffen
Polstermöbel nach eigenen und gegebenen Entwürfen
Teppiche und Linoleum · Eigene Verlegerei

Kl. Flottbek · Quellental 22-24 · Ruf 82 01 06

Pariser Chic Salon der Dame CORNEHLSSEN & SCHULZ

Der modische Coiffeur für Form, Farbe, Schnitt
Haarfärben und Tönen in allen Nuancen
Mitglied der Akademie der Damenfriseure und des Fachstudios

Hmb.-Hodikamp, Friedensweg 20a, Tel. 82 87 48
Hmb.-Blankenese, Bahnhofstraße 50, Tel. 86 11 88
Hmb.-Blankenese, Oesterleystr. 24, Tel. 86 36 49

abende. Dennoch bringen wir nachstehend die Aufstellung des vollen Programms, da auch die noch folgenden einzelnen Abende der Reihe für manche unserer Leser gewiß Anregung zur Teilnahme bieten.

Programm

14. Februar: **Wie bringen wir unsere Kinder gesund durch die Schulzeit?**
Einführung: Dr. Niels Thomsen
21. Februar: **Geborgenheit und Entfaltung**
(Eigenwille – Trotz – Lüge – Angst – Gehorsam)
Einführung: Lehrer Klaus Schumacher
28. Februar: **Probleme des Schulalltags**
(Zeiteinteilung – Autorität – Schularbeiten)
Einführung: Frau Cilly Geppert
7. März: **Freizeitgestaltung in der Familie**
(Beschäftigung – Spiel)
Einführung: Frau Annegret Lingner
14. März: **Kinder fragen – Eltern antworten**
Einführung: Frau Helga Schumacher
21. März: **Christliche Lebenshaltung der Familie**
(Vorleben, Bücher, Gebet, Gespräch)
Einführung: Brigitte Tölken, Onno Tölken

HEBBEL-Gesellschaft e.V., Ortsverband Hamburg,
Ruf: 27 58 87

Sonnabend, den 10. März 1962, 20 Uhr

Einladung zur nächsten Veranstaltung im Hause Schwoerer,
Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 43:
Thomas Klingg (Senator a. D. Dr. Peter Franz Stubmann)
spricht über:

„SCHICKSAL und WERK“

Wilhelm Zarnke liest aus dem Roman von Thomas Klingg:
„Ein Weltbild zerbricht“ (Regiomontanus).
Unkostenbeitrag DM 1,- (Studierende DM -,50)

Gesangverein Eintracht von 1885 Nienstedten

(Vereinslokal Heinz Meyer „Nienstedtener Hof“, Hasselmannstraße 16)

Jeden Mittwoch von 20–22 Uhr

Übungsaabend im Vereinslokal

Gäste sind herzlich willkommen.

Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.

Nienstedtens Turnerinnen und Turner waren am 29. 1. 1962 zur diesjährigen Hauptversammlung geladen, um den Jahresbericht des Vorsitzenden und der Fachwarte entgegenzunehmen.

Oberturnwart Werner Willhöft berichtete eingehend über die turnerische Arbeit. Obgleich immer wieder in den verschiedenen Sparten Schwierigkeiten auftreten, sei es durch Lehrkräftewechsel, Fehlen geeigneter Vorturner usw. wurde in gemeinschaftlicher Arbeit alles zur Zufriedenheit der Mitglieder gemeistert. Sein besonderes Bedauern brachte W. darüber zum Ausdruck, daß die Jahrgänge im Alter von 18–21 Jahren auf dem Übungsplatz schwach vertreten sind. Gedanken über das „Warum“ wurden ausgetauscht. Sicherlich liegt es nicht an der Leitung des Vereins, sondern man war der Meinung, daß unserer Jugend in einer Großstadt sonst sehr viel geboten wird. Die stille turnerische Arbeit, jeder an sich selbst Körpererzüchtung üübend, kameradschaftlich dem Nächsten helfend und bei frohem Ballspiel sich findend, sind Ideale, die wir Turner erstreben und oft falsch verstanden werden. In der Turnerkameradschaft sich einordnen heißt, sich frei bewegen und entfalten können, jeder nach seiner Veranlagung.

Turnen für jedermann

kein Zuschauer sein, selbst seinen Körper stählen ist unser Ziel. Auch in unserem Verein findet jeder einen Anfang, für sich etwas zu tun.

Der Spielwart Herbert Hellwig gab einen Bericht über unsere Handball-Abteilung. Es war erfreulich zu hören, daß unsere Handballer in ihrer Klasse den Meister errangen und somit für die Spielserie 1962 um 2 Klassen aufsteigen. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. P. Wullbieter dankte allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Unser Ehrenoberturnwart und Vorsitzender des Ältestenrates Willi Langeheine führte die Wahl des 1. Vorsitzenden durch. Paul Wullbieter wurde von der Versammlung erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder: 2. Vorsitzender Kurt Schnoor, 1. Schriftwart Jürgen Thomas, 1. Kassenwart Werner Hamann, Oberturnwart Werner Willhöft.

Mit dem Lied „Wir sind jung, die Welt ist offen“ wurde die Hauptversammlung geschlossen. Wullbieter

HENRY OEDING

Innenausbau · Möbel · Bautischlerei
INNENARCHITEKTUR

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 83 · Ruf 82 05 53

HELLMUTH GAUSE

Bauklempnerei · Bedachung · Gas · Wasser · Installation
Ausführung von Reparaturarbeiten

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 91 a
Telefon 82 04 67



Wir gewähren

Konto-Korrent-Kredite, Bauzwischenkredite, Kleinkredite, Mittelstandskredite, Junghandwerker-Kredite

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gern.

Altonaer Volksbank e. G. m. b. H.

Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**,
Georg-Bonne-Straße 120

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912

Inhaber: Otto Bollow

Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Tägl. Gütertransport Hamburg – Blankenese

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 828529

Europa-Union, Landesverband Hamburg Bezirksverband Altona und Elbvororte

Da wir mit diesem Bezirksverband, dem auch manche unserer Mitglieder angehören, schon des öfteren sehr erfolgreich gemeinsame Veranstaltungen durchführten, weisen wir auf die **Jahreshauptversammlung** am Freitag, dem 16. März 1926, 20 Uhr, im Restaurant DILL, Elbchaussee 404, hin. Interessierte Gäste sind an diesem Abend herzlich willkommen. Sie werden dort Aufschluß erhalten über Sinn und Zweck der Arbeit der Europa-Union im besonderen und des Bezirksverbandes Altona und Elbvororte im einzelnen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. ein Bericht des Leitenden Reg. Direktors a. D. von Zerssen über europäische Ausführungen in der dänischen Zeitung „Berlinske Tidende“ sowie ein allgemeiner Vortrag des bekannten Journalisten Egon Heymann, der im vorigen Jahr auch bei uns einen Vortrag über seinen Besuch im Nahen Osten hielt.

Vereinigung der Hamburgensien-Sammler und -Freunde e.V.

Diese erst knapp 2 Jahre bestehende Vereinigung hat sich mit gutem Erfolg in die Reihe der heimatlich arbeitenden Vereine unserer Hansestadt eingefügt. Ihr Begründer Carl Thinius wurde auf der kürzlichen Hauptversammlung für zwei Jahre als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Auch Mitglieder unseres Vereins gehören dieser Vereinigung an.

Neuwahlen bei der Fremdenverkehrs- und Kongreß-Zentrale Hamburg

Bekanntlich stehen wir mit unserem Hamburger „Fremdenverkehrsverein“ in freundschaftlicher Zusammenarbeit. Die gute Arbeit des Geschäftsführers Direktor Luft hat auch für unsere Elbvororte schon manchen Gewinn gebracht. Mit dem leider im Vorjahr verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Senator a. D. Paul Neumann verbanden uns herzliche Beziehungen. In persönlichen Gesprächen hat er häufig unserem Vorsitzenden gegenüber seine Anerkennung für unsere heimatliche Arbeit im Sinne unserer Vaterstadt geäußert. Als sein Nachfolger wurde jetzt vom Gesamtvorstand der Fremdenverkehrs- und Kongreßzentrale Hamburg Senator a. D. Heinrich Landahl zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt. Als erster Stellvertreter und zugleich Schatzmeister wurde Direktor Philip Maschmann, als zweiter Stellvertreter Carl-Heinrich Hagenbeck gewählt. Der langjährige stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeister Hellmuth Carroux, der auch seit vielen Jahren schon unserem Verein mit Interesse als Mitglied angehört, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Wir gratulieren unserem Hochkamper Freunde recht herzlich zu dieser Ernennung. Hellmuth Carroux hat sich in vielen Jahren tatkräfti-

Müll- Abwurfanlagen
Schrantküren, Verbrennungsöfen
Tonnenauflüge

HUBERTUS VON AULOCK

Hbg.-Großflottbek, Dornstücken 12, Ruf 829709

ger Arbeit um das Hamburger Fremdenverkehrswesen sehr verdient gemacht.

Wir hoffen auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand zum Wohle unserer Hansestadt und insbesondere auch zum Segen der schönen Elbvororte, die im Hamburger Fremdenverkehrsprogramm immer eine große Rolle spielen, nicht zuletzt auch unser Nienstedten, Hochkamp und Kleinflottbek.

Oschau.

Filme für die Jugend

Wie schon in den vergangenen Jahren veranstaltet die AKTION JUGENDSCHUTZ in Zusammenarbeit mit dem LILIENCRON-THEATER (Beselerstr. 21) auch in diesem Jahre wieder einen „Monat des wertvollen Jugendfilms“. An vier aufeinanderfolgenden Sonntagen werden im Liliencron-Theater vier Spielfilme gezeigt, die zwar nicht eigens für die Jugend gedreht worden sind, aber den Kindern mit gutem Gewissen empfohlen werden können – allerdings unter der Voraussetzung, daß man die entsprechenden Altershinweise beachtet.

Der Sinn dieser Veranstaltung ist auch diesmal, der Jugend die besten Filme anzubieten, über die wir gegenwärtig verfügen können, um Kindern und Eltern bei gemeinsamem Besuch ein echtes Erlebnis zu vermitteln. Zum anderen soll die Veranstaltung dazu dienen, den Eltern Bewertungsmaßstäbe zu geben, nach denen der Filmbesuch der Kinder geregelt werden könnte. Die Veranstaltungen beginnen an den betreffenden Sonntagen jeweils um 14 Uhr. Es handelt sich um die folgenden Filme:

Sonntag, den 25. Februar: Der graue Räuber

Dieser russische Film schildert das Leben und Sterben eines Wolfes. Er ist lehrreich und spannend zugleich, ein Besuch wird **ab 12 Jahre empfohlen**.

Sonntag, den 4. März: Der Hund, der Herr Bozzi hieß

Im Mittelpunkt dieses humorvollen Films steht der selbstsüchtige und rücksichtslose Herr Bozzi, der zur Strafe in einen Hund verwandelt wird und so die Menschen kennenlernt – und sich bessert. Ein Besuch wird **ab 10 Jahre empfohlen**.

Sonntag, den 11. März: König Salomons Diamanten

Der Film schildert außerordentlich spannend die Schicksale einer Afrika-Expedition auf der Suche nach einem Schatz. Daneben ist der Film mit seinem ausgezeichneten Bildmaterial auch völkerrkundlich lehrreich. **Ab 14 Jahre zu empfehlen**.

Der Heimatbote, der gute Werbeträger!

Kosmetik-Institut Charl. Peters

Nienstedten · Nienstedtener Straße 2 b · Telefon 827248

- * med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
- * Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

Patronen/Füller

Das ideale Schreibgerät für Schule und Haus!

Albert Klingbiel jr.

Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren, Leihbücherei
Nienstedten · Georg/Bonne-Straße 98 · Telefon: 829358



BAUVEREIN DER ELBGEMEINDEN E.G.M.B.H.
GEMEINNÜTZIGES WOHNUNGSUNTERNEHMEN
HAMBURG-NIENSTEDTEN · GEORG-BONNE-STRASSE 62

über 60 Jahre im Dienst an der Heimat

Wir wollen weiter beim Aufbau und der Gestaltung der Hansestadt helfen durch Schaffung gesunder, moderner, familiengerechter und preisgünstiger Wohnungen.

Wir empfehlen unseren lesehungrigen Mitgliedern und Freunden unsere

Öffentliche Bücherhalle Nienstedten
Kurt-Küchler-Straße 15

Die Neuerwerbungen im Januar 1962 in der Abteilung Romane und Erzählungen:

Bachmann, Ingeborg: Das dreißigste Jahr. Erzählungen. Inhalt: Jugend in einer österreichischen Stadt. Das dreißigste Jahr. Alles. Unter Mördern und Irren. Ein Schritt nach Gomorrha. Ein Wildermuth. Undine geht.

Hausmann, Manfred: Fünf Romane.

Inhalt: Lampioon. Salut gen Himmel. Abel mit der Mundharmonika. Abschied vom Traum der Jugend. Liebende leben von der Vergebung.

Innes, Hammond: Die verlorene Oase. Roman aus Arabien. Vater und Sohn kämpfen gegeneinander um die Rettung einer vom Untergang bedrohten Oase am Persischen Golf.



Johnson, Uwe: Das dritte Buch über Achim. Roman.

In dem Bemühen eines westdeutschen Journalisten, die Biographie eines vom Zonenregime gefeierten Radrennfahrers zu schreiben, werden auf eindringliche Weise menschliche und politische Probleme der Spaltung Deutschlands sichtbar gemacht.

Lenz, Siegfried: Brot und Spiele. Roman.

In der Reportage eines Sportjournalisten rollt das am eigenen Erfolg gescheiterte Leben eines prominenten Läufers nochmals ab.

Petrakis, Harry Mark: Das Herz des Löwen. Roman.

Größe und Demütigung eines griechischen Patriarchen innerhalb einer griechischen Kolonie in Amerika.

Savage, Mildred: Parrish. Roman.

Ein junger amerikanischer Tabakarbeiter setzt sich gegen alle Widerstände durch und erwirbt schließlich eine eigene Farm.

Spectaculum: Band 4: Sechs moderne Theaterstücke.

Brecht: Furcht und Elend des dritten Reiches. Dürrenmatt: Romulus der Große. Frisch: Graf Öderland. Mrozek: Die Polizei. Sartre: Tote ohne Begräbnis. Shaw: Der Kaiser von Amerika.

Abteilung Sachliteratur:

Lehndorf, Hans Graf von: Ostpreußisches Tagebuch.

Aufzeichnungen eines Arztes aus den Jahren 1945–1947.

Bamm, Peter: An den Küsten des Lichts.

Variationen über das Thema Aegaeis.

Sethe, Paul: Deutsche Geschichte im letzten Jahrhundert. Mit 11 Karten und 32 Bildtafeln.

Herzfeld, Friedrich: Magie der Stimme.

Die Welt des Singens, der Oper und der großen Sänger. Mit zahlreichen Abbildungen.

Churchill, Winston Spencer: Der Zweite Weltkrieg.

Mit einem Epilog über die Nachkriegsjahre. Gekürzte Ausgabe.

Wir weisen erneut auf die durchgehenden Öffnungszeiten hin:

Öffnungszeiten:

Mo. 13–19 Uhr

Di. 13–17 Uhr

Do. 13–19 Uhr

Fr. 13–17 Uhr

Neue Mitglieder

Wir erhielten von nachstehenden Damen und Herren Aufnahmeanträge:

Becker, Frau Therese, Hausfrau, Jürgensallee 4
geworben durch Frau Minna Woitas

Hofmeister, Rolf, Malergehilfe, Nienstedtener Str. 31
geworben durch Helmut Weber jun.

Jebens, Karl-Heinz, Drogisten-Lehrling, Nienstedt. Str. 26
geworben durch Carl Jebens

Dr. Martin, Robert, Notar, Hochkamp, Fontanestr. 7

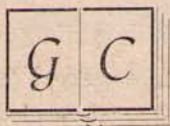
Peiser, Detlef, Elektromeister, Up de Schanz 15
geworben durch Otto Andersson

Tiemer, Jürgen, Bankangestellter, Kurt-Küchler-Str. 11
geworben durch Albert Klingbiel jun.

Wir begrüßen diese Damen und Herren, die mit dieser Veröffentlichung als aufgenommen gelten, recht herzlich als neue Mitglieder in unseren Reihen. Wir wünschen Ihnen allen Freude und Zufriedenheit an dem zukünftig gemeinsamen heimatlichen Wirken.

Auch diesmal wieder sind zu unserer Freude Vertreter unserer Jugend unter diesen neuen Mitgliedern. Wir sehen damit die stete Frage aller Bürger- und Heimatvereine: „Wo bleibt der junge Nachwuchs?“ bei uns gut beantwortet. Es wird deshalb die Aufgabe des Vorstandes sein, in Zukunft einige bereits geplante besonders auf unsere Jugend gezielte Veranstaltungen recht bald zu starten. Wir hoffen, schon mit unserer März-Ausgabe weitere Mitteilungen hierüber machen zu können.

Der Vorstand



LEIHBUCHER

*Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft Gertrud Coujad*

HAMBURG-NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

Hans Folster

Klempnerei und Installation

Hamburg-Nienstedten · Rupertistr. 32
Ruf 82 58 60

Carl Hass

Kohle + Heizöl G. m. b. H.

Altona, Ehrenbergstr. 72, Ruf 38 32 10 - 17

Hamburgs westliche Erholungsgebiete.

Gedanken von Heinrich Vogt

Die große räumliche Ausdehnung unserer Heimatstadt erschwert es den Bewohnern der westlichen Stadtteile, die im Süden und Osten gelegenen Erholungsgebiete zu erreichen. Dabei ist es ganz gleich, ob man auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen ist und in den oft überfüllten Zügen die Stadt von einem Ende zum anderen durchfahren muß oder ob man sich mit dem eigenen Fahrzeug durch den Stadtverkehr hindurchquält.

Es ist deshalb unbedingt notwendig, auch im Westen und Norden Hamburgs große zusammenhängende Grünflächen zu belassen. Der manchmal gehörte Einwand, daß die nähere Umgebung westlich unserer Stadt landschaftlich doch nichts biete, ist völlig abwegig.

Ob man nun auf den bewaldeten Elbhöhen steht und auf den großen Strom und hinüber zu den Schwarzen Bergen blickt, oder weiter wandert über Heide, Moor und Felder zum Klövensteengehege oder zu den Rosenfeldern Pinnebergs, durch die Holmer Sandberge (einzige noch unversehrte Binnendünen in unserer näheren Umgebung), durch die Wedeler und Haseldorfer Marschen mit ihrer einzigartigen Vogel- und Pflanzenwelt, überall zeigt diese Landschaft eine überraschende Vielgestaltigkeit.

Schön sind die Weiden bei Sülldorf und in der Marsch, wenn sie von Frühlingsblumen übersät sind; wie weißer Schaum schimmert das Wollgras auf dem Schnaken- und Buttermoor; und wenn der Sommer zur Neige geht, trägt die Wittenbergener und Rissener Heide ihr Blütenkleid. Rot leuchten die Vogelbeeren in den Knicks und im Herbst stehen die Laubbäume auf den Elbhöhen in bunter Pracht. Schön ist es zu jeder Zeit in diesem Gebiet, auch im tief verschneiten Winterwald des Klövensteens.

Es muß unser Bestreben sein, diesen Raum in seinem ganzen Umfang und im Zusammenhang zu erhalten. Wichtig ist deshalb, daß das Buttermoor bestehen bleibt als Brücke zwischen dem Klövensteen und den Holmer Dünen und die Sülldorfer Wiesen und Weiden als Zugangsgelände vom S-Bahnhof Sülldorf aus.

Wohl von keiner Bahnstrecke in Stadtnähe hat man heute noch diesen einladenden Ausblick in die weite Landschaft

wie auf der Fahrt zwischen Sülldorf und Rissen. Das Gemeinschaftswerk Hamburger Wanderer, Natur- und Heimatfreunde e.V. hat eine Anzahl von Wegen markiert, die das ganze Gelände durchziehen und die einzelnen Teile miteinander verbinden, und zwar im Anschluß an den Elbhöhenweg und ausgehend von den Haltestellen der Verkehrsmittel. Im Interesse der Landwirtschaft war es erforderlich, daß einige dieser Wege asphaltiert wurden, so z. B. der Feldweg Nr. 65. Das führt nun leider zu einer immer stärkeren Benutzung dieser Wege durch den Kraftverkehr. Zweifellos schließen aber Lärm, Staub und Abgase eine Erholungsmöglichkeit aus. Es ist also zu überlegen, welche neuen, stillen und kraftverkehrsfreien Fußwege in diesem Erholungsgebiet geschaffen werden können. Das „Gemeinschaftswerk“ hat sich für diese Wege eingesetzt und würde es begrüßen, wenn seine Bemühungen bei den Bewohnern der Elbgemeinden Unterstützung fänden.

„Das war mal wieder ein herrliches Konzert“...

ertönte es mehrhundertfach aus dem Munde der Besucher beim Verlassen der „Nienstedtner Lichtspiele“ am Abend des 25. Januar. Das beliebte **Musikkorps der Schutzpolizei Hamburg** unter Stabführung seines Musikmeisters Siegfried Grenz hatte uns in einem öffentlichen Konzert ein reiches Programm mit Walzer- und Operettenmelodien geboten. „Donauwellen“, „Gräfin Mariza“, in der Wiedergabe hervorragend reiche Klänge aus dem Musical „My Fair Lady“ und viele mehr zogen an unseren Ohren vorüber. Sehr schön dabei auch die besinnlichen und humorvollen jeweiligen Worte der Einführung unseres Freundes Siegfried Grenz. Kein Wunder, daß übergroßer Beifall der Zuhörer der schon so häufig in Nienstedten immer wieder stark begrüßten „Polizeikapelle“ dankte und kein Wunder auch, daß manche schöne Zugabe zum eigentlichen Programm den Ablauf noch bereicherte.

Der Versuch, diesmal das Konzert in unserem Nienstedtner Kino zu veranstalten, erwies sich als gelungen. Den im Vergleich zum großen Saal der Elbschloß-Bräuerei etwas engeren Raumverhältnissen paßte sich die Kapelle, auch mit ihren Marschweisen, bestens an, so daß die Musik im



GRABMALE

Nachschriften und Renovierungen

FRANZ HERZOG & SÖHNE

Hamburg-Ohlsdorf, Rübenkamp 371, Tel. 59 53 06

FILIALE: NIENSTEDTEN · RUPERTISTRASSE 31

Vertretung: FRAU NICOLINE BARNER, TEL. 82 65 65

ERTEL

„ST. ANSCHAR“ BEERDIGUNGS-INSTITUT

Sonn- u. festtags geöffnet · In den Vororten keinen Aufschlag · Unverbindliche Auskunft · Reichhaltige Sargausstellung aus eigener Anfertigung

Nienstedten · Rupertistraße 26

ALSTERTOR 20
Ruf 32 11 21 - 23

Nachruf 32 11 21
und 23 93 03

Mäßige Preise

In führenden Gaststätten der Elbgemeinden



WALTER GRÜN & CO.

Kaffee-Rösterei

Hamburg - Fernruf 43 27 32

Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese u. Schallplattenring
Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften

Auf Wunsch unverbindliche Probemappe

richtigen akustischen Verhältnis zum Raum geboten wurde. Vorherige Befürchtungen einiger Nienstedtener, daß die Kapelle für die Größe des Raumes zu umfangreich sei, schwanden nach den ersten Marschklängen sofort. Siegfried Grenz verstand es mit „seinen Mannen“ bestens, den rechten Ton in angebrachter Stärke zu finden. So können wir erfreulicherweise auch in Zukunft unseren Kinosaal für solche Veranstaltungen heranziehen, umso mehr als die Bühne sich für das fast 40 Mann starke Korps auch als geräumig genug erwies. So taten wir vom Verein aus also recht, daß wir die Miete für den Saal sowie die vorherige Plakatierung und sonstige Kosten aus unseren Mitteln trugen. Dies war nötig, da solche öffentlichen Konzerte nicht mit Eintrittsgeldern verbunden sein können, um sie jedem Mitbürger, der es wünscht, zugänglich zu machen.

Dem großen Beifall der Zuhörer für das Konzert schließen wir uns hier mit herzlichem Dank an Siegfried Grenz und seine Kapelle an. Ebenso danken wir auch den zuständigen Stellen beim Bezirks- und Ortsamt sowie den Arbeiten unseres Ortsstellenleiters Sextro, die unseren Mitbürgern in Nienstedten, Kleinflottbek und Hochkamp sowie vor weiterer diesen schönen Abend „mit unserer Polizei“ vermittelten.

Oschau.

Kleinflottbek im Gespräch.

Es war ein guter Entschluß unseres Vorstandes, am 26. Januar in der heimatlichen Gaststätte unseres Mitgliedes Carl Carstens „ZUM QUELLENTAL“ in Kleinflottbek einen heimatlichen und kommunalen Ausspracheabend zu veranstalten. Der Besuch seitens der Bevölkerung und vor allem auch die Teilnahme so vieler Behördenvertreter beweisen die Zweckmäßigkeit und Güte solcher heimatlichen Zusammenkünfte. Obwohl es sich um einen allgemeinen Ausspracheabend ohne besonderes Thema handelte, waren erschienen vom Ortsamt Blankenese der Ortsamtsleiter Amtsrat Krahn, der Gartenamtsleiter Amtmann Jonny Arfert und der Leiter unserer Ortsdienststelle Nienstedten Sextro, vom Postamt 1 Hamburg-Gr. Flottbek, dem Leitpostamt unserer Nienstedtener Ämter, die Herren Hupe und Busse und von unserer Polizeidienststelle Osdorf, insbesondere für Verkehrsfragen, Herr Sander. Aus dem Verlauf der Aussprache glauben wir bestätigt zu

finden, daß diese Herren es begrüßten, in so persönlicher Berührung mit den Vertretern der Mitbürger ins Gespräch zu kommen und auf Fragen und Wünsche antworten zu können, deren Beantwortung sehr wesentlich zu einer allgemein guten und verständnisvollen Zusammenarbeit führt. Auf den verschiedensten Gebieten äußerten die Kleinflottbeker und Nienstedtener Mitbürger teils recht beachtliche Anregungen, wobei erfreulicherweise auch immer wieder von allen Seiten unsere plattdeutsche Sprache aufklang. Ein „Kabinetstück“ in dieser Richtung waren die Gedanken unseres Mitgliedes „Hannes“ Timm, die auch unseren Ortsamtsleiter anregten, in gleicher heimatlich vertrauter Sprache zu antworten. Es erübrigt sich, in diesem Bericht die einzelnen Themen nochmals aufklingen zu lassen. Einmal werden wir laufend aus unserer weiteren in gutem Konnex mit den einzelnen Herren geführten Zusammenarbeit über die interessierenden Ergebnisse und Entwicklungen berichten. Zum anderen bringen wir nach diesem Beitrag den Bericht aus unserem Heimatblatt „Norddeutsche Nachrichten“, der manche weiteren interessanten Punkte enthält.

Die Lehre für uns aus diesem Abend bestärkt den Entschluß, gelegentlich weitere solcher Ausspracheabende zu veranstalten. Alle Teilnehmer waren mit dem Verlauf zufrieden und alle teilnehmenden Mitbürger schieden mit der Überzeugung, daß verwaltungsmäßig und -gestaltend nach bester Möglichkeit für uns Gutes getan wird. Als weitere Lehre aber erkannten wir, daß die Dinge des „alten Kleinflottbek“ in Zukunft noch mehr „an unser heimatliches Herz“ genommen werden sollten. Voraussetzung für eine fruchtbare Entwicklung in dieser Richtung ist allerdings eine wesentlich verstärkte Mitarbeit der dortigen Mitbürger bei uns. Je mehr Mitglieder unseres Vereins auch in Kleinflottbek wohnen, je stärker kann der Tenor unserer Arbeit auch mit auf „das alte Kleinflottbek“ ausgerichtet werden. Nienstedten/Kleinflottbek ist eine kommunalpolitische Einheit seit vielen Jahren. Sorgen alle Mitbürger dafür, daß diese Einheit in Zukunft verstärkt in gemeinsamer Arbeit zum Ausdruck kommt!

Eine Tatsache an diesem Ausspracheabend mußten wir allerdings mit Bedauern feststellen. Wir waren nicht in der Lage, auch nur einen Vertreter des Ortsausschusses Blankenese und auch niemand von den „Elbdörflern“ der Bezirksversammlung Altona unter den Anwesenden zu begrüßen,

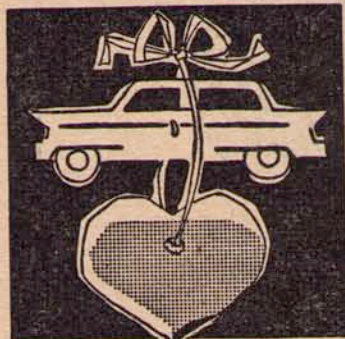


C. A. PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

JUNGFRAUENTHAL 47

44 59 23 45 20 84



**Unser Herz hängt
an Ihrem Fahrzeug**



ESSO-STATION
Gerhard Adamowitz
Nienstedten
Marktplatz · Ruf 82 04 26

**Gegen Grippe und Erkältung hilft
Vitamin C! Der Sanddorn ist die
bedeutendste Vitaminfrucht. Ihr
günstiger Komplex von Vitaminen
und Vitalstoffen — besonders aber
Vitamin C, ist in Donath-Sanddorn-
Vollfrucht voll erhalten geblieben.**

Donath
SANDDORN-VOLLFRUCHT

Erhältlich in allen Reformhäusern.



Helene Geerden Kolonialwaren

Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 77, Tel. 82 95 56

Julius Ehms

Obst - Gemüse - Konserven
Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13

Seit 1920

OTTO NEYLS OFENBAUMEISTER

Seit 1920

Kachelöfen · Heißluftöfen · Öfen · Herde
Neuanfertigung · Reparatur · Staubfreie, elektr. Reinigung
▶ Kachelofen-Mehrzimmerheizung ◀
Lurup · Luruper Hauptstr. 129 · Ruf 83 60 19

Gepflegte Gastronomie im renovierten

BAHNHOFS-CASINO Klein Flottbek

Gemütl. Saal auch für Festlichkeiten bis 35 Pers.
separater Eingang

KARL WESTERMAYER

Hamburg-Nienstedten · Jürgensallee 51 · Ruf 82 79 86

obwohl die lebhafteste Diskussion solchen Damen und Herren gewiß manche guten Anregungen für ihre Arbeit gegeben hätten. Wie wir in unserem gleichzeitigen Leitartikel dieser Ausgabe beklagen, hat Nienstedten/Kleinflottbek keinen hier wohnhaften Vertreter im Ortsausschuß Blankenese oder seinen Unterausschüssen. Umsomehr hätten wir uns gefreut, wenn in anderen Ortsteilen wohnhafte Damen und Herren aus diesen Ausschüssen an diesem Abend zu uns gekommen wären, entsprechend dem Hinweis in unserer allen zugänglichen Vorankündigung dieses Abends, woraus hervorging, daß wir auch Mitglieder des Ortsausschusses Blankenese bestimmt erwarteten. Diesen Damen und Herren legen wir deshalb unsere an sie gerichtete Bitte des Leitartikels auch an dieser Stelle für zukünftige ähnliche Gelegenheiten erneut vor. Es wäre schade, wenn wir in Nienstedten/Kleinflottbek/Hochkamp uns in der ehrenamtlich kommunalen Arbeit eines Tages ganz vereinsamt und allein gelassen fühlen müßten.

monie aller Beteiligten. Er offenbarte so recht die Grundtendenz unserer allgemeinen Vereinsarbeit: „Alles Wirken immer in gutem gegenseitigen Verständnis!“ Angesichts der schönen Farbdias aus unserer alten und neuen Heimat, aus früherer Zeit und von heute, die unser Herbert Cords in Umrahmung der Aussprache zeigte, war ein anderer wie freundschaftlicher Verlauf auch nicht möglich. Das danken wir allen, die erschienen waren, zum Wohle einer viel größeren Zahl weiterer Mitbürger. Ernste Gedanken fanden Beachtung, fröhliche Ideen kamen hinzu, alles in allem: Ein starker Abend, wenn auch ohne besonders herausgestelltes Thema. Unser plattdeutscher Heimatfreund Hannes Fleischer brachte zum Schluß noch ein gutes Bonmot: „Bi ju opn Dörp geiht dat vörut! Bi ju ward de Arbeit nu jo all mit'n ‚Kra(h)n' mookt!“ Oschau.

Nachstehend bringen wir im Wortlaut die Aufzeichnungen unseres Freundes W. O. Krüger, die als Bericht über vorstehend beschriebenen Abend in unserer Heimatzeitung „Norddeutsche Nachrichten“ am 2. 2. 1962 erschienen:

Für die Zukunft arbeiten

Klein Flottbek. Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten führte in der Gaststätte „Zum Quellental“ einen weiteren heimatlichen und kommunalen Ausspracheabend durch, der unter lebhafter Anteilnahme der zahlreichen Besucher und der Vertreter von Ortsamt, Gartenbauabteilung, Ortsdienststelle, Verkehrspolizei und Bundespost die Sorgen und Belange von Klein Flottbek behandelte. 1. Vorsitzender Otto A. Schaumann nannte nach herzlicher Begrüßung als Motto des Abends: „Für die Zukunft arbeiten und das Alte nach Möglichkeit erhalten!“

Für den Begriff Klein Flottbek zeugt heute – außer in der eingeborenen Bevölkerung – nur noch der Name des alten Bahnhofs. Postalisch gehört Klein Flottbek zu Nienstedten, und Postsachen mit der Anschrift Klein Flottbek gehen nach Postamt Hühnerposten; trostreich zu wissen ist, daß die kleine Postdienststelle Quellental heute noch den Stempel

Bankbote

mit handwerklichen Fähigkeiten

gesucht.

Altonaer Volksbank e.G.m.b.H.

Abgesehen von einer kleinen „aus dem Eifer des Gefechts“ entstandenen Härte, die aber bei dem allgemein sehr freundlichen Ton der Aussprache „keine Wellen schlagen“ konnte, verlief der Abend über viele Stunden in guter Har-



CARL F. HIMSTEDT

K O H L E N · H E I Z Ö L E

Staubfreie Reinigung für Koks- u. Ölheizungen sowie Öfen

Hamburg-Altona 1 · Bahrenfelder Kirchenweg 10 · Telefon 38 05 29 - 38 05 88



Rudolf Steiner Schulen Hamburg

(einkl. Volks- u. höhere Schulen im Bund der Freien Waldorfschulen)

Schule Nienstedten: Elbchaussee 366 · Tel. 82 99 17
Sprechstunden für Schulanfänger Ostern 1962: Mo. 10-11 Uhr
In den jetzigen Klassen 1, 2, und 3 sind noch einige
Aufnahmemöglichkeiten.

Schule Wandsbek: Wandsbeker Allee 55 · Tel. 68 50 00
Sprechstunden für Schulanfänger Ostern 1962: Mo. 12-13 Uhr
In den jetzigen Klassen 2 und 5 sind noch einige
Aufnahmemöglichkeiten.
(Bei Vorstellung der Schüler für die Klasse 5 bitte Zeugnisse und
Schularbeiten mitbringen)

Klein Flottbek führt. Schaumann sprach sich für ein einheitliches Gebiet Nienstedten/Klein Flottbek aus; natürlich werden im Familienkreise der Klein Flottbeker die Begriffe Teufelsbrück und Klein Flottbek nicht aussterben, wie sie ja auch in Straßen- und Gaststättennamen weiter bestehen. Einen „Grenzfall“ bildete kürzlich ein umgefahrter Hydrant; Ortsstellenleiter Sextro sagte hierzu, daß in dringenden Fällen die Ortsstelle telephonisch auch nachts zu erreichen wäre, denn der Hausmeister sei mit allen Plänen vertraut. Zu den Schwierigkeiten der Kraftfahrer, sich von der Georg-Bonne-Straße in den Verkehrsstrom der Elbchaussee einzufädeln, sprach Verkehrsfachmann Sander von der Revierwache 23; er bezweifelte die Durchführung des Vorschlages, die Georg-Bonne-Straße in der anderen Richtung, also Ost-West, zur Einbahnstraße zu erklären, obwohl dann die Elbchaussee entlastet würde. Vielleicht geht es aber doch zu machen.

Auch die Fußgänger meldeten sich zu dem Problem „Völkerwanderung“ über die Elbchaussee: es fehle eine „Insel“. Frau Külz wies auf die Gefahren Ecke Quellental/Baron-Voght-Straße hin, und Hagle assistierte: Quellental sei zwar keine Hauptstraße, werde aber verkehrsmäßig stark benutzt. Johannes Timm bemängelte die Straßenbezeichnung „Lünkenberg“: wenn schon „Lünken“ für Spatzen, dann auch „Lünkenberg“; Amtsrat Krahn versprach Abänderung, „de Schiller sünd fofftig Mark wert!“ Zu Timms Bemerkung, daß im Teich von Wesselhoefts Park „de Rotten so groot sünd wie Katten“, zwinkerte Gartenamtmann Jonny Arfert vergnüglich und glättete humorvoll die Wogen. Die Parkraumnot in Klein Flottbek bezeichnete Sander nach wie vor

als beängstigend, denn der Parkplatz Teufelsbrück sei unzureichend. – Und so ging es fast vier Stunden. Den Ausspracheabend umrahmten die von Herbert Cords gezeigten Farbdias, trefflich abgestimmt auf das heimatlische Thema.

In Verfolg unseres Ausspracheabends in Kleinflottbek erhielten wir von unserer Nienstedtener Ortsdienststelle nachstehenden **Vermerk**.

Betr.: Hydrant in der Straße Quellental

Bezug: Heimatlicher und kommunaler Ausspracheabend des Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. am 26. 1. 62 In Übereinstimmung mit den Hamburger Wasserwerken GmbH wurden auf dem Teilstück zwischen Wesselhoeftpark und Baron-Voght-Straße 3 Wasser-Hydranten festgestellt, und zwar

1. am Eingang zum Wesselhoeftpark gegenüber der Gaststätte „Zum Quellental“,
2. vor dem Haus Nr. 28 (Grundstück Malermeister A. Schröder) und
3. gegenüber den Häusern Nr. 17-19 (Verkaufsstelle „Produktion“).

Die Anschlüsse liegen unter der Erde. Sie sind durch einen eisernen Deckel mit der Aufschrift „Hydrant“ verdeckt. Der Schule Quellental Nr. 25 gegenüber ist an der Einzäunung der Grundstücke Nr. 24-25 ein blaues Schild angebracht, das auf den im Gehweg eingebauten Rohrschieber hinweist. Die Lage der Hydranten ist durch ein rot-weißes Schild gekennzeichnet.

Dieser Vermerk wird mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt. Die weiter angesprochenen Punkte wie u. a. Schreibweise „Lünkenberg“, Fußwege Quellental, Baron-Voght-Straße, Lünkenberg (einschl. Kehre) werden geprüft. Soweit bisher bekannt, sollen die Fußwege hergerichtet werden. Wie üblich, müssen die zuständigen Ausschüsse noch gehört werden.

Postalisches

Vom Postamt Hamburg-Großflottbek 1, dem Leitpostamt für unsere Nienstedtener Ämter, erhielten wir nachstehende Stellungnahme (im Auszug!):

„In der Nummer 12/1961 Ihres „Heimatboten“ wurde auf Seite 5 ein Beitrag unter der Überschrift „Kleinflottbek – postalisches Stiefkind?“ veröffentlicht. Zu unserer Beruhigung trägt diese Überschrift ein Fragezeichen, das uns schon anzeigt, daß anscheinend auch der Bürger- und Heimatverein Zweifel an der Schlußfolgerung des Verfassers dieses Artikels hegt.

Von einer postalisch stiefmütterlichen Behandlung Nienstedtens kann doch wohl nicht gesprochen werden. Wenn sich selbst am Quellental immer noch ein Postmast befindet,



Chr. Louis Lafgeheine
Grabdenkmäler

Hbg. Nienstedten, Rupertistraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50



Beerdigungs-Institut „St. Anskar“
Carl Seemann & Söhne

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen

Hamburg-Blankenese · Dormienstr. 11
Telefon 86 04 43

ELBSCHLOSS

BRAUEREI-AUSSCHANK

Inhaber: H. Neffgen · Fernruf: 82 99 88

Der bekannte Gaststättenbetrieb an der Elbchaussee für Tagungen und Festlichkeiten

Führen Sie schon ein

HAUSHALTUNGSBUCH

oder sind Sie daran interessiert,

künftig ein solches zu führen?



Ansprechungen über Ihre Einnahmen und täglichen Ausgaben vermitteln Ihnen einen besseren Überblick über Ihre Haushaltsführung und den Verbleib des Geldes.

Wir interessieren uns für Haushalte – auch Einzelpersonen – aus allen Bevölkerungsschichten, die derartige Ansprechungen für eine statistische Untersuchung vornehmen wollen.

Näheres teilt Ihnen gerne mit:

Ihr

Statistisches Landesamt

Hamburg 11, Steckelhörn 12

obwohl es sehr wenig benutzt wird, kann doch festgestellt werden, daß gerade diese Gegend bevorzugt behandelt wird. Es gibt in Hamburg Bezirke von ganz anderer Bedeutung, die nicht über eine eigene Postanstalt verfügen. Der Ortsteil Nienstedten ist mit 2 Postämtern hervorragend bedient. Während der Derby-Tage im Sommer wird dort alljährlich sogar noch ein 3. Postamt als Sonderpostamt eingerichtet.

Beim Postamt Nienstedten 1 ist der Windfang Tag und Nacht geöffnet, um den Kunden Gelegenheit zu geben, die Postfächer zu leeren, Ferngespräche zu führen oder die Wertzeichengeber zu benutzen. Eine solche Möglichkeit besteht in Groß-Hamburg sonst nur noch in Blankenese. Leider wird die Fernsprechkabine im Postamt Nienstedten 1 nachts immer wieder mutwillig demoliert und unbeschreiblich beschmutzt, wodurch der Post hohe Kosten entstehen. Der Ortsteil hat dienstags bis freitags 2 Briefzustellungen, in Lurup und Osdorf wird die Post nur einmal ausgetragen. Bei Einführung des Nachluftpostnetzes wurde in Nienstedten die letzte Kastenleerung bei zahlreichen Briefkästen um über 2 Stunden später verlegt.

Vor dem Weihnachtsfest haben wir im Nienstedtener Postamt Tag und Nacht gearbeitet, damit die dortigen Einwohner ihre Post auch während der Tage stärkster Belastung pünktlich erhalten.

Wir sind grundsätzlich bemüht, **alle** Einwohner Nienstedtens postalisch zufriedenzustellen und wählen auch das Personal für diesen Bereich sorgfältig aus. Einzelwünsche jedoch, die außerhalb der für die Allgemeinheit gültigen Bestimmungen liegen, können wir nicht berücksichtigen."

Wir sind für diese Stellungnahme des Großflottbeker Amtes dankbar. Sie liegt im Geiste der immer sehr engen Zusammenarbeit zwischen der Bundespost und uns. Wir anerkennen gern, daß wir im Laufe der Jahre nach dem Kriege manche Verbesserungen der postalischen Versorgung hier in unserem Ortsteil erfahren durften, nicht zuletzt gehört auch der Neubau des Postamtes an der Nienstedtener Straße zu diesen Segnungen. Gerade, weil wir wissen, daß

die zuständigen Stellen der Bundespost den Wünschen unserer Mitbürger nach bester Möglichkeit ihr Ohr leihen, machen wir uns gern immer wieder zum Sprecher der hiesigen Belange, wie es ja auch im Bereich unserer Aufgaben liegt. Gern möchten wir auch einmal über die Grenzfürung der einzelnen Ämter hier in den Elbvororten mit maßgebenden Herren der Bundespost ins Gespräch kommen. Da wären gewiß dann beide Seiten interessierende Gedanken erwägenswert.

In weiterer Auswertung des Ausspracheabends, bei dem ja auch der Leiter des für uns zuständigen Postamtes Hamburg-Großflottbek anwesend war, erhielten wir von ihm einen Hinweis auf eine neue für unsere Mitbürger erleichternde Einrichtung wie folgt:

„Die Post hat sich erlaubt, den Nienstedtener Kunden ein weiteres kleines, praktisches Gerät zur Verfügung zu stellen: im Windfang des Postamtes in der Nienstedtener Straße wurde jetzt ein Münzwechsler angebracht, der Geldstücke zu 1 DM wechselt in ein 50-Pf-Stück und 5 Groschen. Dadurch wird die Benutzung des Münzfernsprechers und der Wertzeichengeber wesentlich erleichtert, da erfahrungsgemäß Groschen immer dann nicht vorhanden sind, wenn man sie braucht.

Der Windfang ist weiterhin Tag und Nacht geöffnet."

Das ist gewiß auch eine gute Nachricht. Man konnte immer wieder erleben, daß man beim Passieren des Postgebäudes außerhalb der Dienststunden mit der Bitte angesprochen wurde, Geld für die Benutzung der Apparate zu wechseln. Da wird dieser „Eine-Mark-Wechsler“ in Zukunft gute entlastende Dienste tun!

Der Vorstand.

SAMEN-SPIESS seit **1886**
Alles für den Garten!

Altona, Bahrenfelder Str. 129, Ruf 38 68 57

Georg Habermann

Klempnerei und Installation

Kanzleistraße 30

Telefon 82 77 80

Elektro-Installation

Neubau · Umbau · Reparatur

Antennenbau

Elektromeister DETLEF PEISER

Nienstedten, Up de Schanz 15, Ruf 82 59 17

WILH. MEYER & SOHN

MILCH - BUTTER - SAHNE

aus ersten Schleswig-Holst. Meiereien

Flaschenmilch

Prima gepflegte in- und ausländische Käsesorten

Nach Handelsklassen sortierte frische Eier

sowie Geflügel zu Tagespreisen

Großhandel

Einzelhandel

HAMBURG - NIENSTEDTEN

Appuhnstraße 20 und Kanzleistraße 13

Ruf 82 89 07

Ruf 82 88 78

O. VIDAL

KOHLINHÄNDLER DER ELBVORORTE

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 100-102 · Fernsprecher: 82 83 02

ESSO
Heizöl

Kohlen - Koks - Briketts

ESSO
Heizöl



*Spitzenleistungen der
Gastronomie werden Ihnen
geboten im*

RESTAURANT - KONDITOREI

**ELBSCHLOSS
TEUFELSBRÜCK**

Otto Rautenberg

HAMBURG-NIENSTEDTEN · ELBSCHAUSSÉE 332 · RUF: 82 80 19

BÄCKEREI
KONDITOREI
KAFFEEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22, Telefon: 82 84 48

Freude bereiten durch schöne Geschenke aus Leder

Johann Eggerstedt

Offenbacher Lederwaren

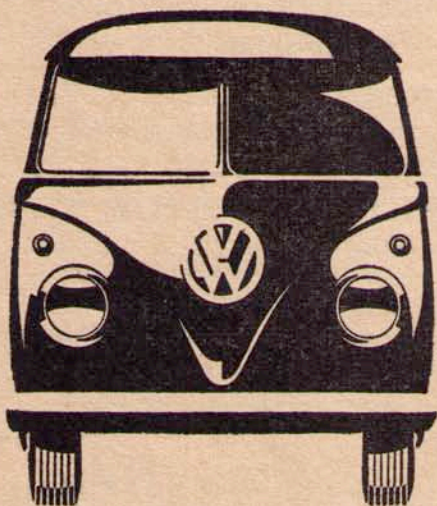
Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 94 · Ruf 82 04 61

Rudolf Baschek
Tischlerei

Bau - Möbel - Innenausbau

Hermann-Renner-Straße 1a · Ruf 82 68 81

Richtig kalkulieren: VW-Transporter



Ein unentbehrlicher Helfer für Industrie,
Handel und Gewerbe – von Natur aus
bescheiden, grundsolide und flink – jeder
Aufgabe gewachsen, vieltausendfach
bewährt – und überall zu Hause – ein
ideales Mehrzweckfahrzeug, der Wagen
nach Maß: VW-Transporter

VOLKSWAGEN

Anmeldung zur Probefahrt:

Ballindamm 35, Johnsallee 3, Ruf 441491

Weidenst./Ecke Eppend. Weg, Ruf 49 47 11

Winterhuder Marktplatz 18, Ruf 48 98 65

RAFFAY & CO.

Beladen, fahren und prüfen Sie ihn unverbindlich!